

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 18. Septbr. 1915, nachm. 2 Uhr.

## 1. Joh. Seb. Bach:

Passacaglia für Orgel (Peters, Bd. II).

## 2. Carl Reinecke:

„Turmwächter-Lied“ für eine Bassstimme mit Orgel, Werk 27,  
Nr. 3.

Am gewaltigen Meer, in der Mitternacht,  
Wo der Wogen Heer an die Felsen kracht,  
Da schau' ich vom Turm hinaus.  
Ich erheb' einen Sang aus starker Brust,  
Und mische den Klang in die wilde Lust,  
In die Nacht, in den Sturm, in den Graus.

Dringe durch, dringe durch recht freudenvoll,  
Mein Lied, von der Burg in das Sturmgeroll;  
Verkünde es weit durch die Nacht,  
Wo da wanket ein Schiff die Flut entlang,  
Wo schwindelt am Riff des Wandrers Gang,  
Daß oben ein Mensch hier wacht:

Ein kräftiger Mann, noch frisch und bereit,  
Wo er helfen kann, zu wenden das Leid  
Mit Rufen, mit Leuchte, mit Hand,  
Ist zu schwarz die Nacht, ist zu fern der Ort,  
Da schickt mit Macht seine Stimme er fort  
Mit Trost über See und Land.

Wer auf Wogen schwebt, sehr lech' sein schwacher Kahn,  
Wer im Walde lebt, wo sich Feinde nah'n,  
Der denke: Gott hilft wohl gleich.  
Wen das wilde Meer schon hinunterschlingt,  
Wem des Feindes Speer in die Seite dringt,  
Der denke ans Himmelreich! de la Motte Fouqué.

## 3. Franziscus Nagler:

„Deutsches Kriegsgebet“ für vier- und siebenstimmigen Chor  
und Orgel.

Aus tiefer Not, Herr Zebaoth,  
Zu dir wir brünstig rufen.  
Im Staube liegt das deutsche Volk  
Vor deines Thrones Stufen.  
Der Feinde Macht ist wider uns,  
Wie sollen wir bestehen?  
O laß uns in des Todes Grau'n  
Ein Lebenswunder sehen.  
Heiliger Herrre Gott!  
In der großen Not  
Laß uns nicht erschlaffen,  
Sieg gib unsern Waffen!  
Du, unsre feste Burg,  
Hilf uns hindurch!

Bist du mit uns, was kann uns dann  
Der Feinde Wüten schaden.  
Daß du im Schwachen mächtig bist,  
Beweis' an uns in Gnaden.  
Vergib uns unsre große Schuld,  
Erlös' uns von dem Bösen!  
Denn dein ist Kraft und Herrlichkeit  
Von Ewigkeit gewesen.  
Heiliger Herrre Gott!  
In der großen Not  
Laß uns nicht erschlaffen,  
Sieg gib unsern Waffen!  
Du, unsre feste Burg,  
Hilf uns hindurch!

Franziscus Nagler.

#### 4. Gemeinde. (Mel. 1613.)

Mel.: Valet will ich dir geben —

Du reicher Gott, in Gnaden  
Schau her vom blauen Zelt,  
Du selbst hast uns geladen  
In dieses Waffefeld.

Laß uns vor dir bestehen  
Und schenke uns den Sieg,  
Die Christenbanner wehen,  
Dein ist, o Herr, der Krieg!

Ein Morgen soll noch kommen,  
Ein Morgen, mild und klar,  
Sein harren alle Frommen,  
Ihn schaut der Engel Schar.  
Bald scheint er sonder Hülle  
Auf jeden deutschen Mann,  
O brich, du Tag der Fülle,  
Du Freiheitstag, brich an!

Max von Schenkendorf (1813).

#### Gebet, Vaterunser und Segen.

#### 5. G. Fr. Händel:

„Warum entbrennen die Heiden und toben im Zorne?“,  
Baß-Arie aus dem „Messias“.

Warum entbrennen die Heiden und toben im Zorne, und warum halten die Völker stolzen Rat? Die Könige lehnen sich auf, und die Fürsten steh'n auf zur Empörung wider den Herrn und wider seinen Gesalbten.

#### 6. Felix Mendelssohn-Bartholdy:

Psaln 43, für achtstimmigen Chor. Werk 78, Nr. 2.

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk, und errette mich von den falschen und bösen Leuten. Denn du bist der Gott meiner Stärke; warum verstößest du mich? Warum lässest du mich so traurig geh'n, wenn mein Feind mich drängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten zu deinem heiligen Berge und zu deiner Wohnung. Daß ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist!

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Herr Alfred Otto, Agl. Hofopernsänger (Baß).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.